

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

250 (31.5.1922) Abendausgabe

Aus Baden.

Landestarif im Holzgewerbe Badens und Württembergs.

Unter dem Vorsitz von Gewerberat C m e l e fanden am Montag im Arbeitsministerium in Karlsruhe Verhandlungen der vertragsabschließenden Parteien des Landestarifs für das Holzgewerbe in Württemberg, Hohenzollern und Baden statt, die zu folgender Verständigung führten:

- Der Lohn für den über 22 Jahre alten Facharbeiter der Ortsklasse 2 erhöht sich in folgender Weise: Vom 25. Mai bis 7. Juni um 2 M. und vom 8. Juni bis 5. Juli ds. Js. um weitere 2 M. Die Zulagen der übrigen Arbeiter und Arbeiterinnen werden nach dem bisherigen Prozentsatze erhöht. Um den gleichen Betrag erhöhen sich die Tariflöhne.
- Nach § 12 letzter Absatz des Landestarifvertrages erhält folgende Fassung: „Bei Arbeitsverrichtungen in weiterer Entfernung, die ein Uebernachten notwendig machen, beträgt der Mindestzulage 80 M.“
- Bezüglich der Zuschläge nach §§ 42 und 43 des Reichsmantelvertrages haben die Landestarifämter binnen 2 Wochen zusammenzutreten und eine Verständigung herbeizuführen.
- Die vertragsabschließenden Parteien erklären sich bereit, diesen Voranschlag ihren Mitgliedern zur Annahme zu empfehlen. Das Ergebnis der Abstimmung muß bis Freitag, den 2. Juni vorliegen.

Bürgermeisterwahlen.

In E d i n g e n (A. Schwefingen), wurde Kaufmann Gg. Friedrich Reineke von den Demokraten und vom Zentrum zum Bürgermeister gewählt; die Mehrheitssozialdemokraten enthielten sich der Abstimmung, während die Unabhängigen den Gemeinderat zweimal überausgestellt hatten, der aber nur 8 Stimmen erhielt.

In D i n g e l s d o r f (A. Konstanz) wurde Milchhändler Johann Baumann vom Zentrum mit 155 Stimmen gewählt gegen 92 Stimmen, die auf den Gegenkandidaten August Fuchs entfielen.

In O b e r m e i n g e n (A. Waldshut) wurde der bisherige Bürgermeister, Landwirt Ernst Kohler, einstimmig wiedergewählt.

Das Schlachtverbot für tragende Kühe.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat neuerdings darauf hingewiesen, daß 3. Jt. insbesondere auf Schlachtmärkten tragende Kühe in großer Zahl als Schlachttiere zum Verkauf gestellt werden. Die Schlachtungen solcher Tiere bedeuten aber eine ernste Gefahr für die Viehzucht, sowie die Fleisch- und Milchherstellung.

Das Ministerium des Innern macht daher darauf aufmerksam, daß die mit der Bundesratsverordnung vom 26. August 1915, sowie mit den entsprechenden badiischen Verordnungen erlassenen Schlachtverbote für tragende Kühe noch in Kraft stehen.

Manheim, 29. Mai. Beim Baden ertrunken ist am Sonntag im Rhein in der Nähe des Café Stern eine Frau Hadde. Ihr Mann befindet sich in England; die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. — Die Leiche des am Christiannestage ertrunkenen Karl Preißler wurde jetzt in der Nähe des Straßenbahndepots gebadet.

Weinheim, 27. Mai. Unfall. Ein aus Hessen kommendes Motorrad überfuhr sich in der Nähe von Großschänken infolge Lockspringens des Mantels. Ein den Hinterrad einnehmender Junger Mann erlitt einen schweren Schädelbruch.

Karlsruhe, 31. Mai. (Unfall.) Der 11jährige Sohn des Eisenbahnbediensteten Hofmann stürzte von einem Kaffeehausbaum, von dem er Kaffeebohnen schütteln wollte, ab und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb.

Gernsbach, 26. Mai. Festkonzert des Sängervereins. Das Festkonzert, anlässlich des 60jährigen Bestehens des Vereins, bot eine Fülle der edelsten Genüsse. Die teilweise recht schweren Männerchöre und gemischten Chöre waren sehr sorgfältig einstudiert und wurden ausdrucksvoll und sehr nuanciert vorgetragen. Die Sänger und Sängerinnen sangen mit Hingabe und Begeisterung. Herr Martin erwieh sich als äußerst fähiger Dirigent. Die Sängerin, Fräulein Schöff, ist eine vollendete Koloratursängerin von klarer Stimme. In Fräulein Roth lernten wir eine ebenso ausgezeichnete Pianistin kennen. Als Schillerin Ordenskreuz erhielt sie über eine brillante Technik, feinen und strahlenden Ansichts- und reich nuancierten Vortrag, der allen Stilarten gerecht wird. Der Saal war sehr schön geschmückt, alles wickelte sich glatt in 2 Stunden ab und das zahlreich erschienene Publikum spendete freudigen Beifall.

Baden-Baden, 30. Mai. 27 Millionen für Wohnungen. Zur Befreiung der durch die Wohnungsabgabe finanzierten Auswendungen für die Wohnungsfürsorge soll laut Stadtratsbeschluss ein Anleihen bis zum Betrag von 27 Mill. M. aufgenommen werden. Ziel und Tilgung ist durch die Wohnungsabgabe gesichert. Das Anleihen soll in 20 Jahren abgetragen werden. Die Aufnahme soll durch Vermittlung der Badischen Girozentrale in Mannheim auf Schuldchein erfolgen.

A. H. O. (A. Offenburg), 29. Mai. Schadenfeuer. In der Nacht zum Sonntag ist das Anwesen des Bädermeisters Vogel, in welchem die Familien Kronenmeyer und Böhler wohnen, abgebrannt.

Rauchen Sie?

Von R o d a R o d a.

Zwei Jahre vor dem Krieg hat die „Tabakzeitung“ in Deutschland umgefragt, wer von den Herren führenden Männern zu rauchen pflege und wer nicht.

Da bekannnten sich als Gegner des Tabaks: Professor Bartels, der Burgenerbauer Bobo Ehardt, Präsident des Reichstags Dr. Kaempf, Krupp von Bohlen und Halbach, Erzengel, Poljadowst, Anton v. Werner, Graf Zepelin.

Generallieutenant v. Hülsen hatte das Rauchen unter Schmerzen aufgegeben und wollte an die schönen Stunden des Genusses nicht erinnern.

Da bekannnten sich als begeisterte Raucher: Lupo Breniano, Georg Engel, Ludwig Fulda, Jean Gilbert, Rudolf Greinz, Maximilian Harden, Generaldirektor Heinemann (des Norddeutschen Lloyd), Geheimrat Wilhelm Herz (Präsident der Berliner Handelskammer), Paul Henje, Bernhard Kellermann, Oberbürgermeister Riffner, Paul Knüpfer, Heinrich Liffenstein, Paul Lindau, Alexander Mohlmann, Heinz Pothoff, Rudolf Prescher, Geheimrat Dr. Rießer (des Finanzministeriums), Paul Scheerbar, Johannes Schlap, Wilhelm v. Scholz, Ewald Gerhard Seeliger, Julius Stettinheim, Karl Hans Strobl, Johannes Trojan, Hans Waghmann, Fedor v. Zobeltitz.

Die meisten Herren erklärten, das Rauchen rege sie zur Arbeit an. Dr. Walter Bloem stellte fest: er habe einmal zu rauchen aufgehört und in den Fastenmonaten auch richtig nichts geschrien.

Hermann Heyermann gestand: er sei nur bei andauernder Nikotinvergiftung Dichter.

Wenn man die beiden Namenslisten durchsieht, ist man fast versucht zu glauben, es hänge die Gesinnung irgendwie vom Rauchgenuss ab. Oder anders, umgekehrt: die Liebe zum Tabak, der Haß gegen ihn wären Exponenten der politischen und künstlerischen Überzeugung.

Doch nein, es ist nicht wahr. Ich brauche nur in meinem Kreis umzublicken: Josef Jutterer, der Maler raucht — Max Halbe, Meynert, Molnar, Erich Mühlam tun desgleichen, ebenso Leo Siegal, Gustav Waldau. Als sie noch lebten, rauchten auch Dantendorfer, Ganghofer, Georg Hirth, Ludwig Thoma, Webedind, Weisgerber. Und es

Die Fahrnisse und das Vieh konnte gereinigt werden. Der Schaden ist groß.

st. Umkirch (A. Freiburg), 29. Mai. Gemäldediebstahl. Aus dem hiesigen Schloß, dem früheren Besitztum des rumänischen Königs, wurde ein wertvolles Delgemälde gestohlen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 31. Mai.

Juni.

Die hohe Zeit des Jahres naht. Spät kam der Frühling und als wir glaubten, er müsse da sein, da gebärdete er sich zerstreut wie ein Verliebter und schien nicht recht zu wissen, was seines Amtes war. Um unser ungeduldiges Schellen kummerte er sich gar nicht. Ja, es schien ihm weder am Grün der Blüten und Wälder, noch an der bunten Pracht der Blütenbäume viel zu liegen. Als jenes schließlich doch spröde und diese sich entfaltete, kam es uns vor, daß es dem Frühling zum Trost geschähe. Seitdem nun auch der Glieder seine blauen und roten Büschel düften läßt und die Kastanien ihre weißen Kerzen aufzustocken beginnen, seitdem möchten wir schon vom Sommer sprechen. Sommerliche Luft zaubert schnell hervor, was des Frühlings Jagdbastigkeit kaum vorzubereiten vermocht hatte und Schneebälle, Rindorn- und Majenblüte fühlten sich dieses Jahr gewiß als Kinder des Sommers, als seine Geseligen nehmen wir sie dankbar hin. Gedächtnis, schwarze Wolken, Bliz und Donner gelten uns als sommerliche Erscheinungen und gehören zu dem vollen Aktord, der den garten Ton des Frühlings überbraut. Es ist die Stimme der reifenden Kraft. Sie wirkt, daß der Wald wieder von blattreichen Zweigen froh, die Wiese in üppigem Saft der Sense harri, die Aehren des Getreides sich reden und die langen Rämme der Kartoffelfurchen grün übermalen.

Nennen wir's Frühling, nennen wir's Sommer — es ist die quellende Schönheit des Sonnenwendmonats, des Juni. Dem Kalender nach hat ja jede von den beiden Jahreszeiten ihren Anteil an diesem Zwölftel des Jahres. Denn am 22. Juni erreicht die Sonne ihren höchsten Stand und bringt damit den längsten Tag des Jahres. Nur unbedeutend sind die Abweichungen der Tageslängen des gesamten Monats. In unseren Breiten währt die Tageshelle fast sieben Stunden und der Dämmerhschimmer der Mitternachtsionne läßt auch unsere kurzen Nächte nicht völlig finster werden.

Für den Meteorologen gehört die Zeit um Mitte Juni zu den merkwürdigsten Zeiten des Jahres. Mit dem 10. des Monats tritt nämlich mit großer Regelmäßigkeit die sommerliche Regenzeit ein, die oft durch einen Räterückfall eingeleitet wird. Nach Ansicht maßgebender Wetterforscher ist die Wahrscheinlichkeit dieses Räterückfalls sogar größer als diejenige des Eintreffens der geläufigsten Eisehellen. Die vorgedachte allgemeine Erwärmung läßt es nur jetzt nicht mehr zu Nachtfrösten kommen. Neben vier ganz heißen Tagen zählt man im Mittel nur sieben trübe und achtzehn Regentage, wovon meist der 27., der Siebenstücker des Volksmundes, fällt. Wenn es an diesem Tage regnet, soll es bekanntlich sieben Wochen weiter regnen. Glücklicherweise hat sich dieser alte Bienenruch meist als trügerisch erwiesen. Der Landwirt wünscht sich einen Juni ohne große Regenjahre, weder Hundstagshitze noch Märzflut, weder anhaltende Trockenheit noch unerschöpflichen Regen. Das beständige, hellere Wetter, wodurch sich dieser Monat oft auszeichnet, ist dann auch so recht geeignet, den Städter hinaus ins Freie zu laden. Wer irgend kann, folge dem Ruf und lausche dem Orchesterspiel der Wälder und dem Wipern der Felder und lasse seine Blicke über die Naturschönheit eines so feinen Wohnort schweifen; denn Reisen sind heute ja den meisten verwehrt.

Karlsruher Marktbericht vom 31. Mai. Das Angebot an Gemüse war gut, an Salat und Kartoffeln sehr gut. Spargeln kosteten das Fund 4—10 M. An Fleisch und Wurstwaren war ebenfalls günstiges Angebot. Verkauf wurde Ochsenfleisch das Fund 40 bis 46 M., Rindfleisch 32—42 M., Kalb- und Schweinefleisch 44—46 M., Hammelfleisch 38—44 M. und Kuhfleisch 30—38 M. Seefische waren wenig vorhanden, reichten aber völlig. Butter war ziemlich am Mangel, ebenso Käse und Eier. Mit Beginn der Woche kamen auch die ersten Äpfeln und Erdbeeren auf den Markt, allerdings noch ziemlich hoch im Preis. Der allgemeine Absatz war mittelmäßig.

Unfall. Aus einer Höhe von 5 Meter stürzte gestern vormittag ein Hilfsarbeiter von hier beim Fensterreinigen in einem Anwesen der Waldstraße herab und zog sich eine so erhebliche Fußverletzung zu, daß er mittelst Krankenautos nach dem städtischen Krankenhaus verbracht werden mußte.

Brand. In verflorener Nacht entstand in einem Arbeitsraum im früheren Traindepot, Gottesackerstraße 6, dadurch Feuer, das ein elektrisches Büpfeleisen nach Arbeitsstich auf einen Tisch stehen blieb, ohne daß der Anschlag an die Leitung abgebrochen wurde. Der Brand, der nur unerheblichen Schaden verursachte, wurde durch die Feuerwache gelöscht.

Volksliedertag des Gau „Mittelbaden“ des „Badischen Sängerbundes“. Nachdem im Laufe dieses Monats der Gau Karlsruhe des Badischen Sängerbundes sein erstes Gaufest in Karlsruhe abgehalten hat, wird dessen Gau „Mittelbaden“ kein diesjähriges Fest mit dem Jubiläum des 75jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Liederfranz“ Darlanden verbinden. Das Fest, ein „Volksliedertag“, findet am 23. Juli d. Js. in unserem

Vorort Darlanden statt. Zahlreiche Vereine aus Karlsruhe und dessen Umgebung, aus der Gegend oberhalb von Karlsruhe bis hinan nach Rastatt und aus dem ganzen Murtagal erscheinen, um in Ton und Lied zu verkünden, was unser Herz in Freude oder Leid bewegt. Die ausgezeichneten Leistungen der teilnehmenden Vereine verdienen einen künstlerischen Wert des Festes, so daß es gewiß für alle Freunde des Männergesangs lohnend sein wird, dieses Gau- und Jubelfest zu besuchen.

Vorzeichen der Veranfallter.

Das Fliegen ohne Motor hat nach dem Kriege in Deutschland zu interessanten Versuchen geführt, die von glänzendem Erfolge gekrönt waren. Neue Versuche und ein großer Wettbewerb stehen in den nächsten Wochen bevor. Um auch der Karlsruher Bevölkerung Gelegenheit zu geben, sich über diese neuartigen Versuche zu orientieren, spricht im Auftrag des Karlsruher Luftfahrtvereins am Freitag, den 2. Juni, abends 8 Uhr, im Ingenieurbau der Technischen Hochschule Herr Schumacher, Darmstadt über: „Das Fliegen ohne Motor“ mit Lichtbildern und dem einzigen Film dieser Art vom Wettbewerb für Segelflug 1921. Am Samstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr, wird der Vortrag insbesondere für Schüler wiederholt. Es sei hier noch besonders erwähnt, daß Deutschland auf dem Gebiete des Gleit- und Segelfluges vorbildlich vorangeht und nun die anderen Nationen zu ähnlichen Versuchen angeregt hat. Es sei daher dringend geraten, die einmalige Gelegenheit, diese Versuche kennen zu lernen, zu benutzen, zumal der Film nicht mehr nach Karlsruhe kommen wird.

Wohltätigkeitskonzert. Der badiische Frauenverein veranstaltet kommenden Donnerstag, 1. Juni, abends 8 Uhr, im großen Festsaal ein Konzert, das der Tuberkulosekämpfe für den Mittelstand zugunsten kommen soll. Um die breite Öffentlichkeit für das gute Werk zu interessieren, wurde ein Programm entworfen, das an künstlerischer Vortrefflichkeit vorbildlich ist. In selbstloser Weise haben sich die nachstehenden Künstlerinnen zur Unterstützung bereit gefunden: Die Karlsruher Chorvereine (Badischer Verein (als Männerchor), die Karlsruher Männervereine (die Herren-Kammerorchester, St. Pauli, Branner, Gieseler und Weid), die Konstanzerinnen (Katholische Vereine (Soprano) und Herr Dr. Carl Brückner (Violin). Der Konseratoriumsdirektor Professor Dehmel-Gahar Schmidt hat die musikalische Leitung übernommen und wird am pianistisch mitwirken. Der Kartenverkauf wurde der Konserdirektion anvertraut, Badstraße 39, übertragen.

Ein interessantes und vielversprechendes Dirigentengastspiel im Stadtgarten ist für Freitag, den 1. Juni, abends 8 Uhr, zu erwarten. Die Stadtdirektionskommission ist es gelungen, den badiischen Orchesterdirigenten und Musikern Rio Gebhardt aus Berlin, der in einer Reihe von Städten und Kurorten wie Berlin, Frankfurt, Breslau, Wiesbaden, Wiesbaden, Heidelberg, Baden-Baden, erfrischliche Konzerte mit großem Erfolg dirigiert und auch schon hier in Karlsruhe mit dem Saroniordchester ein Gastspiel mit ausgezeichnetem Erfolge gegeben hat, zu einem neuen Gastspiel zu verpflichten. Die Kapelle des Musikvereins Darmstadt hat sich für die Ausführung des Konzerts wiederum zur Verfügung gestellt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 31. Mai. Der der Karlsruher Strafkammer hatte sich gestern Emile Kauter aus Brühl wegen Entwendung von Edelmetall zum Nachteil ihres Arbeitgebers in Vorheim zu verantworten. Sie wurde zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Bei Mechaniker Ernst Kropf aus Vorheim, der die gestohlenen Gegenstände fortlaufend von der Krauter bezog, und zu seiner Verteilung verurteilt, wurde wegen gemeinsamer Hehler auf 1 Jahr Zuchthaus erkannt.

Offenburg, 27. Mai. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Albrecht aus Rott, der versucht hatte, sein uneheliches Kind zu vergiften, zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus. Die Mutter hatte dem Kinde die mit Rotengift besetzten Zuckerküchlein nicht gegeben. Albrecht wollte sich das Kind vom Halse schaffen, um sich der Unterhaltskosten zu entziehen.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeress-Niveau	Temperatur in Grad C	Gelbige Höchst-wärme	Niedrigste Temp. nachts	Wetter
Wetzheim	709.8	18	22	9	bedeckt
Königsstuhl	709.8	18	22	15	wolkenlos
Karlsruhe	707.9	15	25	10	bedeckt
Baden-Baden	708.7	15	25	8	halb bedeckt
Badenweiler	708.7	15	23	12	wolkenlos
St. Blasien	707.9	12	22	6	halb bedeckt
Willingen	707.9	13	22	8	wolkenlos
Feldberg-Hof	657.1*	12	17	8	bedeckt

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß des Hochdruckgebietes dauerte gestern das heiße, warme Wetter an bei Tagestemperaturen bis zu 25 Grad in der Höhebene. Nach milder Nacht ist heute morgen leichte Trübung eingetreten, die aber keine Niederschläge bringen wird. Ein über Skandinavien vorüberziehendes Tiefdruckgebiet bewirkt, daß Deutschland nicht, so daß das trockene, meist heiße Wetter fortandauern wird.

Weiterausblick für Donnerstag den 1. Juni 1922. Fortdauer des trockenen, meist heiteren Witterung, etwas wärmer, blühliche Winde.

Wahrscheinlichkeit des Wetters:

- Schwarzwald, 31. Mai, morg. 6 Uhr, 303 Stm. (gef. 3 Stm.).
- Reh. 31. Mai, morg. 6 Uhr, 383 Stm. (gef. 2 Stm.).
- Margau, 31. Mai, morg. 6 Uhr, 581 Stm. (gef. 3 Stm.).
- Mannheim, 31. Mai, morg. 6 Uhr, 493 Stm.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

M. Technische Hochschule Karlsruhe. Der Oberingenieur des Maschinenwesens der Grün u. Wittiger A.-G. in Mannheim, Professor Dr. Friedrich Richard Boerke, erhielt einen Ruf als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Förderanlagen, Hebe- und Baumaschinen an der Technischen Hochschule zu Danzig-Banauer als Nachfolger von Professor Numann.

Gelehrter Universitätsrat. Am 1. Juni wird berichtet: Der außerordentliche Professor an der Universität Berlin, Dr. phil. D. Wally Lüttke, wurde zum ordentlichen Professor für systematische Zoologie und Religionsphilosophie an der Universität Heidelberg ernannt. — Dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Ernst Wille wurde die Dienstbezeichnung außerordentlich Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrstuhl der Universität verliehen. — Entlassen aus Ansehen wurde der ordentliche Professor für systematische Zoologie an der Universität Heidelberg, Dr. Georg Wobbermin. — Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Bibliothekar Dr. Hermann Fink an der Universitätsbibliothek Heidelberg zum Oberbibliothekar und den außerordentlichen Bibliothekar Hauptmann A. D. Anton Westermann zum planmäßigen Bibliothekar ernannt.

Aus der Gesehrtenwelt. Der Lehrstuhl der Meteorologie an der Universität in Wien ist dem Direktor der Meteorologischen Zentralstation in Wien, Honorarprofessor für Physik, Dr. phil. Dr. August Schumacher, an der dortigen Universität Dr. August Schumacher angedeutet worden. Dr. phil. Otto Müller aus Magdeburg, der am Friedrichs-Bahnhof in Karlsruhe, Gewerbe- und Handelschule zu S. Eichen (Wald) seit 1919 den Unterricht für elektrische Fernmeldelehre und Mechanik erteilt, wurde zum ordentlichen Professor der Physik an der Universität in Straßburg ernannt.

Wiederkehr des Terzill-Klimas? Der bekannte Forscher Wilhelm Schuster v. Rosenort berichtet die Ansicht von der Wiederkehr territorialer klimatischer Klimata und Lebensverhältnisse. Es sollen wieder ähnliche Zeiten kommen wie vor dem großen Klimawandel im Pleistozän, wo das Klima in der Tertiäre habe und der Weltan bei Äthiopien brütete. Diese Annahmen begründet er besonders aus Erdbeben, die das Pleistozän und der Pleistozän. Viele Tierarten, allein 70 Vogelarten, dehnen ihr Verbreitungsgebiet gegenwärtig immer mehr nach Norden aus; eine große Anzahl von Insekten wandert sich allmählich in Standorten und zahlreiche Arten, die durch die Eiszeit nach Osten verdrängt wurden, wandern langsam wieder nach Westen zurück. Auf Grund solcher Erfahrungen hält Schuster die Annahme von der Wiederkehr eines wärmeren subtropischen Klimas für berechtigt.

Seit 1855 MAINZ Wie aus der guten alten Zeit!

Gen.-Verl.: Arthur Hatz, Pforzheim, Bertholdsstr. 11 Tel. 2621

Die Börse.

Devisen und Effekten etwas freundlicher.

31. Mai (Drahtmeldung unserer Berliner Handels- schriftleitung). Die heutige Berliner Börse, wenigstens soweit der Effektenmarkt in Frage kommt, verzeichnete eine bessere, freundlichere Stimmung...

erlesenen Weine auf ihre Güte zu prüfen. Es wurden im Vergleich zu den im vergangenen Herbst angelegten Weinpreisen, hohe Erträge erzielt...

U. Meersburg, 30. Mai. (Weinversteigerung.) Die Preissteigerungen bei der Versteigerung des Meersburger Domänenweins werden in den Bodenblätter einer scharfen Kritik unterzogen...

Textilien

+ Zur Lage des Bradford und Lourenger Wollemarktes. Aus Bradford und Lourenger gehen Beob. Seiten u. Schwind nachfolgende telegraphische Berichte zu Bradford: Der Markt verlor weiter in sehr leiser Haltung für alle Qualitätsnummern...

Metalle

Berlin, 31. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Alles per 100 Kilo: Elektrolytischer Kupfer 8850, Raffinaderkupfer 7600-7650, Original-Silber 2225 bis 2275...

ep. Frankfurt a. M., 31. Mai. (Drahtmeldung unserer Handels- schriftleitung). Am Devisenmarkt machte sich heute nach der Erhöhung der Mark in den jüngsten Tagen ein Nachschlag bemerkbar...

Metallwerke Hufschlag u. G. Ruppelheim i. Baden. Die Metallwarenfabrik Peter Hufschlag wurde unter obiger Firma mit 4 Mill. M. Stammkapital in eine A.-G. umgewandelt...

Waren und Märkte.

Bodenerzeugnisse

Berliner Produktenmarkt. Die amtlichen Notierungen: Weizen: märkischer 690, Tendenz: fest; Roggen: märkischer 540-543, pomeranischer 540-543...

Victualien

+ Hamburger Kaffee-Wochenbericht. In den ersten Tagen der abgelaufenen Berichtswochen legte sich das Interesse des Handels für bezahlte Kaffees fort und es fand zu leicht ausbleibenden Preisen ein gutes Konsumgeschäft statt...

Öl, Fettwaren etc.

X Berliner Fettbericht (Gebr. Gaisel). Butter: Die Marktlage ist unverändert. Die Nachfrage ist noch immer eine rege und nahm auch die größeren Zufuhren nicht auf...

Wein

st. Freiburg, 30. Mai. (Versteigerung Kaiserlicher Weine.) Weingutsbesitzer F. Trautwein (Widenloch) ließ hier im „Fahnenberg“ sieben Lohse Eigengewächs erstklassiger Kaiserfahnenweine in öffentlicher Ausbietung versteigern...

schaff beabsichtigt, den Betrieb nach wesentlich auszubauen, um die Leistungs- fähigkeit zu steigern und die Steuerlasten abzumildern. Zum Ausbau werden die erworbenen landwirtschaftlichen Grundstücke benutzt...

Generalversammlungen.

+ Deutsche Heberische Bank in Berlin. Die ordentliche General- versammlung genehmigte den Jahresabschluss und beschloß die Verteilung einer Dividende von 40 Proz. (i. B. 30 Proz.)...

Umwandlungen, Fusionen etc.

+ Zur Durchführung der Fusion Kalkwerke u. S. S. Die Verhandlungen zu der seit der letzten großen Verammlung in der Kalkindustrie abgelaufenen Ver- bindung dieser beiden Unternehmen sind zu Ende geführt...

Preisregelungen.

Die Verkaufspreise der Berliner Fabrikanten (Kostener- zeugnisse) in Berlin werden, daß für alle im kommenden Monat ein- gehenden Aufträge frachtfreie Lieferung erst bei Bestellungen von mindestens 5000 M. Nettowert beginnt...

Der Valutamarkt.

Table with exchange rates for various cities including Paris, London, Amsterdam, Stockholm, and Copenhagen. Columns include city names, exchange rates, and dates.

Industrie und Handel.

Metallwerke Hufschlag u. G. Ruppelheim i. Baden. Die Metallwarenfabrik Peter Hufschlag wurde unter obiger Firma mit 4 Mill. M. Stammkapital in eine A.-G. umgewandelt...

Internationales Speditionshaus

CARL LASSSEN Internationale Speditionshaus KARLSRUHE i. B. Spedition | Schiffahrt Lagerung | Assekuranz.